

Um anderen dienen zu können, indem ihr ihnen Sakaash (einen Licht- und Kraftstrom) gebt, werdet selbst frei von Abhängigkeiten und macht eure Loslösung (disinterest) grenzenlos.

Dieser Tag ist ein Tag besonderer Liebe. Seit Amrit Vela haben die Kinder aller Himmelsrichtungen BapDada ihre von Herzen kommende Liebe dargeboten. Die Kette der Perlen der Liebe aller Kinder wurde ständig um Babas Hals gelegt. An diesem Tag gab es einerseits die Ketten mit den Perlen der Liebe, und andererseits auch die Ketten mit den lieblichen Beschwerden. Aber dieses Jahr sah Baba, dass die Beschwerden anders waren. Früher gab es die Beschwerden: „Du hättest uns mit Dir nehmen sollen“ oder „Wir haben von der ‚Sakarform‘ keine Erhaltung bekommen“. Dieses Jahr kamen die Beschwerden von denen, die dem Vater gleich sein und zu Baba gehen wollen. Die Mehrheit hatte viel Eifer und Begeisterung dafür, ebenbürtig zu werden. Dieser Wunsch, gleich zu werden, ist sehr tief in ihnen vorhanden. „Lass mich Dir gleich werden und zu Dir kommen!“ Solche Gedanken gab es bei vielen Kindern in ihrer Herz-zu-Herz-Unterhaltung. BapDada sagt ja auch zu den Kindern: „Möget ihr ebenbürtig werden! Möget ihr vollkommen werden! Möget ihr perfekt werden!“ Die Methode dafür, es für alle Zeit zu werden, ist sehr einfach. Die einfachste Methode ist, immer eins zu bleiben, mit dem Ozean der Liebe, genauso wie ihr heute in Liebe eins seid. Konntet ihr an irgendetwas anderes denken, außer an BapDada? Wo immer ihr auch hingegangen seid und gegessen habt, ihr wart voller Liebe. Woran habt ihr dort, wo ihr wart, gedacht? An Brahma Babas göttliche Aktivitäten und an sein Abbild. Sein Bild war vor euch und seine guten Taten waren euch bewusst. Ihr alle konntet diese Liebe heute ganz besonders spüren, nicht wahr? Fandet ihr das schwierig? Es war leicht, oder? Die Liebe hat solche Kraft, dass sie euch alles andere vergessen lässt; ihr habt weder an den Körper noch an die materielle Welt gedacht. Die Liebe befreit euch davon, euch anzustrengen. Wo Liebe ist, ist nichts anstrengend. Liebe lässt euch BapDadas Hand über euch sehr leicht und beständig fühlen. Die Liebe wird zu einem Schutzschirm und ermöglicht euch, Maya zu besiegen. Egal wie hoch der Berg an Problemen sein mag, die Liebe macht ihn leicht wie Wasser. Ihr wisst doch, wie ihr in dieser Liebe bleiben könnt, nicht wahr? Ihr konntet es heute erleben, weil ihr in der Einheit der Liebe geblieben seid. Musstet ihr an etwas anderes denken? Nein, oder? Es gab nichts außer: „Baba, Baba und Baba!“ Ihr seid in der Liebe des Einen absorbiert geblieben. BapDada sagt: „Macht keine anderen Bemühungen als im Ozean der Liebe zu bleiben.“ Wisst ihr wie man eingetaucht bleibt? Manchmal begeben die Kinder sich in den Ozean der Liebe, aber sie bleiben dort nur für kurze Zeit und kommen dann wieder heraus. Einen Moment sagen sie: „Baba, süßer Baba, lieblicher Baba“, und im nächsten Moment – sobald sie auftauchen – beschäftigen sie sich mit anderen Dingen. Es ist, als ob jemand ein kurzes Bad im Ozean nimmt: Sie tauchen kurz in die Liebe ein und kommen dann heraus. Bleibt eingetaucht! Diese Kraft der Liebe wird euch ganz leicht von allem anderen befreien.

Die Erfahrung der Liebe zu Beginn eures BK-Lebens, ließ euch Brahmanen werden. Die Liebe brachte diese Veränderung hervor. Erinnert ihr euch an den Start eures gegenwärtigen Lebens? Es wurde euch Wissen und Yoga gelehrt, aber es war die Liebe, die euch angezogen hat und zum Vater gehören ließ. Wenn ihr diese Liebe für immer beibehaltet, befreit euch das für immer davon, euch anstrengen zu müssen. Jedenfalls feiert ihr dieses Jahr als „Jahr der Befreiung“. Werdet deshalb frei von harter Arbeit. Die Methode dafür ist, in Liebe aufgegangen zu bleiben. Ihr alle habt die Erfahrung der Liebe gemacht, oder? Oder habt ihr diese Erfahrung gar nicht? Wenn euch jemand fragen würde: „Wer hat die meiste Liebe für BapDada?“, dann würde jeder seine Hand heben und sagen: „Ich!“ (alle hatten ihre Hand gehoben) Hebt lieber eure „stille“ Hand, nicht die geräuschvolle. BapDada sagt euch heute: „Setzt die Kraft der Liebe ständig ein, bei jeder Aufgabe!“ Das ist einfach, oder? Ihr habt Yoga, um den Körper zu vergessen, um die physische Welt zu vergessen und um Maya zu besiegen. Wenn ihr unter dem Schutzschirm der Liebe bleibt, kann Maya euch unter diesem Schutzschirm der Liebe nicht erreichen. Wenn ihr unter dem Schutzschirm der Liebe hervorkommt, sieht Maya euch und bringt euch dazu, zu ihr zu gehören. Kommt nicht aus dem Ozean heraus, sondern bleibt ständig eingetaucht. Wenn Liebe füreinander da ist, vergisst man jemanden, den man liebt, nicht, ganz gleich was man zu tun hat. So jemand führte jede Aufgabe aus,

während er in Liebe aufgegangen bleibt. Könnt ihr nicht, ebenso wie ihr heute in Liebe aufgegangen seid, für immer in Liebe absorbiert bleiben? Die Liebe macht euch leicht ebenbürtig, weil es nicht schwer ist, so zu werden wie jemand, den man liebt.

Ihr habt Liebe für Vater Brahma im Herzen. Vater Brahma hat ebenfalls tiefe Liebe für die Kinder. Er hat jedes einzelne der Kinder ständig vor Augen, und gibt ihm, um es ebenbürtig zu machen, ständig einen besonderen Kraftstrom „Sakaash“. Den Wert der Juwelen kennend, hat er in seinem vorigen Leben für ein besonderes Schmuckstück auch ein bestimmtes Juwel ausgesucht. Auch jetzt erkennt er auf gleiche Weise ständig, welche besonderen Juwelen mit ihren Spezialitäten für spezielle Aufgaben eingesetzt werden können. Er singt über die Besonderheiten von jedem ständig: „Wunderbar, wunderbar! Wah, meine wertvollen Juwelen!“ Viele Kinder fragen sich, was Brahma in der Subtilen Region tut. Sie fragen sich: Wir dienen hier, aber was tut Brahma Baba dort? Aber der Vater sagt: Ebenso wie er in der körperlichen Form ständig mit den Kindern zusammen war, genauso ist es in der subtilen Form. Er bleibt auch dann bei den Kindern; er ist nicht allein. Dem Vater gefällt es gar nicht ohne Kinder. Genau wie die Kinder ohne den Vater nichts durchdenken können, so kann auch der Vater ohne die Kinder über nichts nachdenken. Er ist dort nicht allein, sondern ist mit euch. Nur wenige Kinder konnten seine Gesellschaft in der körperlichen Form erleben. Subtil erfüllt er jetzt die Verantwortung der Begleitung für jedes Kind – zu welcher Zeit und wann immer sie es möchten. In den Bildern wird Krishna mit allen Gopis dargestellt; das ist eine Erinnerung an diese Zeit. Durch die aviatke Form erfüllt er die Verantwortung der Begleitung bei jedem Kind, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit es sein mag, selbst um 2 oder 2.30 Uhr morgens. Im Körper, konnte er die Center nur manchmal besuchen. Aber jetzt, feinstofflich, besucht er sogar die reinen Haushalte. Was hat der Vater noch zu tun? Er will die Kinder sich gleich machen und sie mit sich zurück nach Hause nehmen. Das ist es, was er zu tun hat. Was hat er noch zu tun? Er bleibt damit beschäftigt!

Heute gibt BapDada den Kindern speziell den Segen, frei von harter Arbeit/Anstrengung zu werden. Wann immer ihr eine Aufgabe ausführen müsst, tut es, indem ihr doppelt leicht bleibt, und ihr werdet selbst harte Arbeit wie Unterhaltung empfinden. BapDada gefällt es gar nicht, wenn die Kinder hart arbeiten oder kämpfend das Spiel „Gewinn und Verlust“ spielen. Ihr feiert doch jetzt das „Jahr der Befreiung“ oder?

Feiert ihr es wirklich oder beschäftigt ihr euch damit, hart zu arbeiten? erinnert euch speziell heute an den Segen: „Mögest du von harter Arbeit/Anstrengung frei sein!“ In dieser Übergangszeit ist es Zeit, frei von harter Arbeit zu werden. Es ist die Zeit, Vergnügen und Freude zu erleben. Wo es harte Anstrengung gibt, kann keine Freude sein. Dies ist die einzige Zeit, in der die Seelen sich freuen können, mit der Höchsten Seele zu feiern; es ist die Zeit für die Erfahrung der Liebe zwischen der Seele und der Höchsten Seele; es ist die Zeit, ein Treffen zu feiern. Seid also entschlossen, ab heute frei davon zu werden, euch anzustrengen/hart zu arbeiten. Ihr werdet doch frei, oder? Aber es sollte nicht so sein, dass ihr hier die Hände hebt und euch, wenn ihr zurückgekehrt seid, fragt: „Was kann ich tun? Wie soll ich das machen?“ BapDada hat die vollständige Datei der entschlossenen Gedanken eines jeden Kindes. Manchmal schaut Er sich diese Daten der Kinder an. Ihr habt doch wiederholt entschlossene Gedanken, oder? Wie oft habt ihr, vom Moment eurer Geburt an bis jetzt, gedacht: „Ich will dies tun“ oder „Ich will das tun“? Aber bis jetzt habt ihr solche Gedanken nicht umgesetzt. Ihr führt sehr schöne herzliche Unterhaltungen mit BapDada und erfreut Ihn auch damit. Ebenso wie ihr die Studenten beeindruckt, so beeindruckt ihr auch Baba. Der Einfluss eurer entschlossenen Gedanken aber währt nur eine kurze Zeit; er bleibt nicht für immer. BapDadas Datei wächst ständig weiter. Bei jeder Veranstaltung kommt in Babas Datei ein Brief mit einem Versprechen hinzu. Deshalb lässt BapDada euch nichts mehr schreiben.

Jeden Tag hattet ihr einen Gedanken, aber wie lange hält er sich? Der Vater sieht, wie lange der Brief (das Versprechen) im Ordner bleibt. Wenn die Kinder dem Vater ebenbürtig werden, ist auch diese Datei beendet und alles ist endgültig beendet. Gegenwärtig gibt es noch viele Dateien/ offene Versprechen. Bleibt einfach in Liebe aufgegangen; verlasst den Ozean der Liebe nicht. Euer Herz ist

voll tiefer Liebe für Vater Brahma; dann ist es doch leicht, demjenigen nachzufolgen, den man liebt. Von der Liebe sagt ihr: „Für die Liebe opfere ich sogar mein Leben!“ BapDada bittet euch nicht darum, euer Leben zu geben. Opfert stattdessen die alte Welt! Legt das endgültige Datum dafür fest. Ihr fixiert auch für andere Events die Daten: Der 20. der 24. – wann werdet ihr das Datum dafür festlegen? (Einwurf von Nirwairbhai: BapDada soll ein Datum dafür fixieren) BapDada sagt nie „Wann“, sondern „Jetzt!“ Hat Baba je etwas auf einen anderen Termin verschoben? Er sagt immer: „Jetzt!“ „Was immer ihr tun wollt, tut es jetzt!“ BapDada ist der Allmächtige und weil Er allmächtig ist, sagt Er euch: „Jetzt!“ Aber die Kinder haben sich angewöhnt, etwas nur manchmal zu tun. Daher fragt Baba euch: „Wann wollt ihr dafür ein Datum festlegen?“ Ihr sagt, dass ihr es irgendwann tun werdet und der Vater fragt euch: „Wann?“

Der Zeit entsprechend, sollte jetzt jeder die innere Haltung unbegrenzten Verzichts haben. Aber BapDada fühlt auch, dass es nicht die Zeit sein sollte, die die Kinder das lehrt. Obwohl der Vater euer Lehrer ist, so bedeutet, etwas der Zeit gemäß zu werden, dass ihr die Zeit zu eurem Lehrer gemacht habt. Eure Noten verringern sich dadurch. Selbst jetzt sagen einige Kinder: Die Zeit wird uns lehren; mit der Zeit werden wir uns schon verändern. Alle Seelen der Welt werden sich gemäß der Zeit ändern, aber ihr Kinder solltet nicht auf die Zeit warten. Macht nicht die Zeit zu eurem Lehrer. Ihr selbst seid doch die Weltlehrer für den Lehrer der Welt; ihr seid Schöpfer! Die Zeit ist die Schöpfung! Deshalb – oh ihr Schöpferseelen – macht eure Schöpfung nicht zu eurem Lehrer! Vater Brahma hat nicht die Zeit zum Lehrer werden lassen. Er hatte vom Beginn bis zum Ende grenzenlose Loslösung. Ihr habt gesehen, wie er seinen Körper, Geist und Reichtum von Anfang an eingesetzt hat und kein bisschen Anhänglichkeit vorhanden war. Für den Körper waren ganz natürlich die Worte da: „Dies ist Babas Gefährt.“ Er dachte nie: „Das ist mein Körper.“ Nein! „Das ist Babas Wagen! Ich gebe Babas Wagen zu essen, nicht ‚ich esse‘.“ Es gab nicht mehr das geringste Interesse an diesem Körper. Sein Geist war sowieso Manmanabhav. Er setzte sein Geld ein, ohne je zu denken oder zu sagen: Hier wird mein Geld benutzt. Er erwähnte nie, dass sein Geld genutzt wurde oder dass er sein Geld eingesetzt hat. Er sagte: „Dies ist Babas Bhandara, die Küche von Bholonath Baba (vom Wohltäter-Vater).“ Er empfand es nie als sein Geld und benutzte auch nichts im Wert von nur einer Rupie für sich selbst. Er war verantwortlich für die jungen Frauen und Mütter. Er übergab ihnen alles und hatte nicht das geringste Bewusstsein von „mein“. Er gebrauchte keinerlei Zeit, keinen Atemzug nur für sich selbst; auch darin behielt er eine Einstellung grenzenloser Loslösung bei. Obwohl er alles besaß – auch die Natur diente ihm – benutzte er keine Dinge für sich allein. Er behielt die ganze Zeit ein einfaches Leben bei. Er benutzte nie etwas speziell für sich selbst. Bis zum Ende war sogar die Art seiner Kleidung gleich. Er veränderte seinen Kleiderstil nie mehr. Er baute die Häuser für die Kinder, aber benutzte er sie für sich? Selbst als die Kinder um ihn herum ihn darum baten; er hörte zu und blieb wo er war. Er konnte die Liebe der Kinder darin sehen und sprach immer die Worte: „Alles ist für die Kinder.“ Das muss man „praktisch gelebte, grenzenlose Loslösung“ nennen. Gab es am Ende – obwohl die Kinder vor ihm saßen und seine Hände hielten – irgendwelche Anhänglichkeit? Er blieb in seiner Haltung grenzenloser Loslösung. Obwohl all die liebenden Kinder und die ganz speziell geliebten Kinder vor ihm saßen, gab es kein Interesse begrenzter Art mehr. Ihr konntet den Beweis sehen, innerhalb einer Sekunde eine jenseitige Einstellung grenzenloser Loslösung zu haben. Er hatte nur eine Sorge: Dienst zu tun, Dienst und nochmal Dienst. Er bliebe losgelöst und jenseits aller anderen Dinge. Das nennt man grenzenlose Loslösung. Lasst jetzt, entsprechend der Zeit, auch bei euch diese unbegrenzte Loslösung aufkommen. Solange eine solche Einstellung nicht vorhanden ist, könnt ihr unmöglich den Dienst tun, kraftvoll Sakaash zu geben. Folgt daher dem Vater! Lasst den Aspekt des Unkörperlichen beiseite. In der körperlichen Form hattet ihr Vater Brahma. Obwohl er alle Voraussetzungen für physische Errungenschaften für sich hatte, fühlte er sich für alle Kinder verantwortlich und musste allen schwierigen Situationen und Problemen begegnen und konnte hindurchgehen. Er erlangte das Zeugnis „mit Auszeichnung/Ehre bestanden“. Der Hauptgrund war, dass er seine Einstellung beibehalten konnte – unendliche Loslösung! Zurzeit gibt es viel subtile Anhänglichkeit in Form goldener Ketten. Es ist eine Menge tiefe und subtile Abhängigkeit da. Manche Kinder können es nicht einmal erfassen, dass sie anhänglich sind. Sie erkennen nicht, wann etwas Anhänglichkeit ist. Sie denken: Das passiert doch sowieso, das wird es immer geben! Sie

empfinden gar nicht, dass sie davon frei werden müssen. „Aber das wird doch immer so weitergehen!“ Die vielen Arten von Abhängigkeit gestatten euch nicht, jemand zu werden der grenzenlos losgelöst ist. Ihr wollt es und denkt auch: „Ich will das erreichen!“ Aber der Wunsch, es zu werden, ist nicht in Balance mit dem aktuellen Stand. Der Wunsch ist größer als die aktuelle Umsetzung. „Ich will es auf jeden Fall tun“ – diese Einstellung der Loslösung ist bis jetzt noch nicht aufgekommen. Sie taucht immer wieder mal auf und verschwindet dann wieder. Die Zeit bewirkt es sowieso, aber dann könnt ihr nicht „mit Auszeichnung/Ehre bestehen“. Ihr werdet bestehen, aber nicht mit Auszeichnung/Ehre. Das Tempo der Zeit ist sehr hoch und das Tempo der Bemühung ist niedrig. Ihr bemüht euch oberflächlich (gross), und verstrickt euch in subtiler Anhänglichkeit.

Wenn BapDada das Lied der Kinder hört: „Wir wollen zu Dir fliegen“, dann will Er euch auch zum Fliegen bringen, fragt sich aber, ob eure Anhänglichkeit euch das Fliegen ermöglichen oder ob ihr weder ganz hier noch ganz dort sein werdet. Befreit euch, der Zeit entsprechend, jetzt von Abhängigkeiten, habt keinerlei Interesse mehr an Begrenztem. Diese Abneigung sollte auch in Bezug auf den Geist vorhanden da sein. Loslösung als Ergebnis eines Programms, hält nur eine kurze Zeit an. Prüft eure subtilen Abhängigkeiten. Die groben Aspekte sind jetzt beendet. Einige sind von offensichtlichen (gross) Abhängigkeiten frei geworden, aber die feinen Verhaftungen sind sehr subtil; so sehr, dass ihr sie selbst nicht erkennen könnt. Prüft, prüft sehr tief! Überprüft eure Abhängigkeiten im Spiegel der Vervollkommnung. Übergebt Vater Brahma an seinem Erinnerungstag dieses Geschenk. Ihr liebt ihn, also was tut man aus Liebe? Man übergibt ein Geschenk. Also übergebt dieses Geschenk! Lasst alles los, was euch am Ufer festhält und werdet frei. BapDada ist glücklich, dass die Kinder Eifer und Begeisterung haben und gute Gedanken für ihren Selbstfortschritt. Setzt diese Gedanken jetzt um. Achcha.

An alle liebenden Kinder überall – aufgegangen in Liebe – in diesem Land und im Ausland, an die extrem nahen Seelen, die immer in der Liebe für den Vater, dem Ozean der Liebe, aufgegangen sind, an die edlen Seelen, die immer Vater Brahmas Besonderheiten in ihr praktischen Leben integrieren, die frei davon geworden sind, sich anzustrengen, die Freude erleben und mit Gottes Liebe fliegen, die den Gedanken, dem Vater ebenbürtig zu werden, praktisch umsetzen, an die Kinder, die in Babas Herz eingetaucht sind, dem Tröster aller Herzen an diesem besonderen Tag, bitte akzeptiert multimillionenfache Liebe und Grüße von Vater Brahma. BapDada ist stets in den Herzen der Kinder anwesend. Auch wenn er in der Subtilen Region lebt, ist er auch in den Herzen der Kinder. Die Kinder, die solch einen Vater in ihre Herzen aufgenommen haben, bekommen Perlen noch und noch (trays – Schalen/Tabletts) – von BapDada, Liebe, Grüße und Namaste.

Segen: Seid Meister, seid wissensvoll, und erlebt die 3 Aspekte der Zeit in eurer Trikaladarshi-Stufe sehr deutlich.

Wer in der Trikaladarshi-Stufe bleibt, kann innerhalb einer Sekunde sehr deutlich die 3 Zeitaspekte sehen. „Was war ich gestern? Was bin ich jetzt? Was werde ich morgen sein?“ Man hat dann alles klar vor Augen. Wenn jemand auf dem Gipfel über einer Stadt steht und hinunter schaut, ist das sehr vergnüglich. Genauso ist das Übergangszeitalter ein Aussichtsgipfel. Steht hier und seht auf die 3 Zeiten und sagt begeistert: Wir waren Gottheiten und wir werden es wieder sein! Das nennt man einen wissenden Meister.

Slogan: Jeder Moment ist der letzte Moment. Bleibt mit diesem Bewusstsein „immer bereit“.

*** * * OM SHANTI * * ***